

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bibelkunde für Präparanden-Anstalten und Lehrer-Seminare

Brüll, Andreas

Freiburg i. Br., 1877

V. Das Buch Ekklesiastikus oder Jesus Sirach

[urn:nbn:de:bsz:31-264681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264681)

werdend bei sich sprechen und in der Beklommenheit des Geistes stöhnen: Diese sind es, welche wir sonst zum Gelächter hatten und als Stachblatt des Uebermuthes. Thoren, die wir ihren Wandel als Narrheit ansahen und ihr Ende als ehrlos. Sieh, wie sie nun unter die Kinder Gottes gezählt sind und unter den Heiligen ihr Antheil ist!" Im zweiten Theile (Kap. 10—19) handelt der Verfasser von dem Walten der göttlichen Weisheit in der Führung des auserwählten Volkes, namentlich von der wunderbaren Errettung aus der Sklaverei der Ägypter. Kap. 13—15 ist eine Episode über die Thorheit des Götzendienstes eingeschaltet.

Das Buch der Weisheit hat seinen Namen daher, weil in demselben von der persönlichen göttlichen Weisheit am bestimmtesten und ausführlichsten gesprochen wird. Es heißt von derselben Kap. 7, 26: „Sie ist der Abglanz des ewigen Lichtes und ein ungetrübter Spiegel der Majestät Gottes und ein Bild seiner Güte.“ Ganz ähnlich sagt der Apostel Paulus im Eingang zum Briefe an die Hebräer Kap. 1, 4 vom Sohne Gottes, daß er der Abglanz der Herrlichkeit Gottes und das Gleichbild seines Wesens sei.

V. Das Buch Ekklesiastikus oder Jesus Sirach.

Das Buch Ekklesiastikus, so genannt, weil es in der alten Kirche vielfach zum Unterricht der Katechumenen verwandt wurde, enthält im ersten Theile (Kap. 1—41) eine den salomonischen Sprüchwörtern ähnliche Sammlung von lose an einander gereihten Sprüchen; im zweiten Theile (Kap. 42—51) drei zusammenhängende Stücke: eine Lobpreisung des Schöpfers, eine Lobrede auf große Männer der israelitischen Geschichte und ein Gebet um Weisheit.

Das Buch Ekklesiastikus wurde um das Jahr 300 v. Chr. von Jesus, dem Sohne des Sirach, zu Jerusalem hebräisch geschrieben, und um 230 v. Chr. unter Ptolemäus Energetes (247—221) von einem in Egypten lebenden Enkel des Verfassers ins Griechische übersezt; zu einer Zeit, wo nach der Vorrede des Uebersetzers der Eifer für die Uebersetzung des alten Testaments in Egypten sehr rege war.

C. Die prophetischen Bücher des alten Testaments.

Das alttestamentliche Prophetenthum. — Ein Prophet ist ein gottesleuchteter Verkünder der Zukunft. Demnach ist das Hauptmerkmal des alttestamentlichen Propheten die Vorherverkündigung des Messias und seines Reiches.

Jedoch lag die Aufgabe der Propheten des alten Bundes keineswegs bloß in der Zukunft; sie hatten auch die Aufgabe, durch Predigt und Wunderwerke unter ihren Zeitgenossen thätig zu sein und so für die religiös-sittliche Vorbereitung der Welt, speciell des auserwählten Volkes, auf die Ankunft des Erlösers zu wirken. Sie waren die von Gott berufenen Bewahrer und Verkündiger des Gesetzes und die Träger seiner Verheißungen.

Man unterscheidet im alten Testamente für die Zeit nach Moses die älteren Propheten, welche ausschließlich durch Predigt und Wunderwerke thätig waren, von den jüngeren Propheten, welche uns schriftliche Reden und Weissagungen hinterlassen haben. Die Thätigkeit jener war zunächst auf die Gegenwart; die Thätigkeit dieser mehr auf die Zukunft gerichtet.

Die Reihe der älteren Propheten nach Moses eröffnet Samuel; nach ihm sind zu nennen: unter David Gad und Nathan, welcher dem David nach 2 Kön. 7, 16 ein ewiges